

In seiner künstlerischen Praxis setzt sich Gian Kaegi mit den Möglichkeiten von Skulpturen und Plastiken auseinander. Im Spannungsfeld zwischen Installation, Klang und Bewegung beschäftigt er sich mit Fragen der Identität, Rhythmen und Handlungen in Mustern und Kreisläufen.

In *Rhythms* erforscht Gian Kaegi die Polyrythmie aus Blick, Klang und Materialität. Seine Leitfragen sind dabei welche Rhythmen haben Räume- welche Räume haben Rhythmen?

In seinem dreidimensionalen Werk verbindet er unterschiedliche Raumdispositive durch Melodien und Rhythmen, durch Bild und Klang und verwischt dabei die Grenzen zwischen den Räumen. Zwischen Gärten, Brunnen, der Inszenierung des Sakralen und den Bedingungen des Ausstellungsraums. Seine Arbeit oszilliert dabei zwischen Assoziationen, Bekanntem und Imaginiertem. Eine Sphäre aus Klang, Raum und Erinnerung. Das Tropfen des Wassers als Metronom, die Klänge aus Synthesizern und Fieldrecordings als Melodien, Muster und Materialien als Rhythmen des Blicks.